

A N F R A G E von Nina Fehr Düsel (SVP, Küsnacht)

betreffend Neurechtschreiberinnendeutsch

Anlässlich einer kürzlichen Versammlung des Gewerbeverbandes meinte ein Regierungsrat in seiner Begrüssung: «Liebe Mitgliederinnen...». Die weibliche Form in Texten und Reden stets einbringen zu wollen, macht die Sache kompliziert und schwerfällig.

Viele Frauen erachten es als keinerlei Benachteiligung, wenn in der männlichen Form gesprochen oder geschrieben wird; im Gegenteil, viele verwenden diese der Einfachheit halber oft selbst. Selbstverständlich sind auch die weiblichen Personen von den Formulierungen immer mitumfasst. Der Klarheit halber kann dies auch Eingangs des Textes explizit erwähnt werden.

Auch wenn der Feminismus gute Züge hat, diese formale Angelegenheit hat wenig Bedeutung. Im Sinne von «keep it simple, stupid» sollte das Beamtendeutsch möglich einfach und verständlich formuliert sein. Leider ist dies in der Praxis jedoch oft nicht der Fall. Damit keinerlei Personen oder Gruppierungen ausgeschlossen sind, werden die Texte oft mit allen Varianten überladen.

Fakt ist: Eine Formulierung wie in einem kürzlichen Protokollauszug des Regierungsrates: «Das Steuerungsgremium setzt sich aus der Vorsteherin oder dem Vorsteher der Finanzdirektion, zwei weiteren Vertreterinnen oder Vertretern des Regierungsrates und der Staatsschreiberin zusammen. Als Vertreterinnen und Vertreter der weiteren Direktionen werden die jeweiligen Generalsekretärinnen und Generalsekretäre oder die von der jeweiligen Direktionsvorsteherin oder dem jeweiligen Direktionsvorsteher bestimmte Person ernannt», ist umständlich und leserunfreundlich. Es sollte hier eine einfachere, einheitlichere Praxis geben.

In diesem Zusammenhang stelle ich dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Wie ist die diesbezügliche Handhabung im Regierungsrat und generell bei den Behörden?
2. Gibt es Weisungen, wie die weiblichen Formen zu verwenden sind?
3. Wäre es möglich, in amtlichen Texten jeweils nur die männliche (oder nur die weibliche) Form zu wählen, wenn der Text dadurch leserfreundlicher wird?

Nina Fehr Düsel